

50 JAHRE

B. BRAUN-STIFTUNG

DER GESUNDHEIT NEUE WEGE BEREITEN

1966

Die Brüder Otto und Dr. Bernd Braun gründen die B. Braun-Stiftung, um Krankenpflegepersonal und junge Ärzte in ihrer fachlichen Weiterbildung zu fördern. Das Gründungskapital beträgt 10.000 DM. Finanziert wird die Stiftung aus den Verkaufserlösen der seit 1962 bestehenden Fachzeitschrift „Die Schwester“, die sich als „Die Schwester/Der Pfleger“ zur heute größten Pflegefachzeitschrift in Deutschland entwickelt hat.

1973

Die Stiftung übernimmt die Finanzierung des wissenschaftlichen Kasseler Symposiums. Begonnen 1958 als dringend benötigte Weiterbildungsveranstaltung für Kunden, entwickelt sich das Kasseler Symposium später zu einer wissenschaftlichen Veranstaltungsreihe für Ärzte mit hohem Praxisanteil und interprofessionellem Charakter.

1979

Familienmitglied Dr. Joachim Schnell wird Vorstandsmitglied und integriert die Forschungsförderung in den Stiftungszweck. Zu der ersten Fortbildung für Pflegende kommen Hunderte von Pflegenden auf Einladung der B. Braun-Stiftung nach Kassel. Die Fortbildung dient – als eine der größten Veranstaltungen – bis heute der beruflichen Qualifikation und dem Erfahrungsaustausch.

1990

Die Programmreihe Good Clinical Practice-Workshop startet mit dem Thema „Einsatz hypertoner Lösungen“. Die Stiftung kurbelt mit dieser neuen Veranstaltungsreihe den wissenschaftlichen Dialog an.

1995

Dr. Joachim Schnell übernimmt nach dem Tod von Dr. Bernd Braun den Vorsitz im Stiftungs-Vorstand.

2002

Die Stiftung leistet die Anschubfinanzierung für das erste Nationale DRG-Forum. Jährlich treffen sich führende Krankenhausmanager und Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft zum intensiven Austausch.

2006

Die Stiftung eröffnet das berufsübergreifende Mentoringprogramm. Sie stellt jungen Führungskräften aus der Gesundheitswirtschaft für die Fortbildung einen erfahrenen Mentor aus einem anderen Berufsfeld zur Seite. In 2010 wird die Programmreihe mit der Züricher Careum Stiftung auf die Schweiz ausgeweitet.

2008

Die B. Braun-Stiftung finanziert in Zusammenarbeit mit dem Commonwealth Fund aus den USA jährlich einem deutschen Gesundheitswissenschaftler ein Harkness Fellowship-Forschungsstipendium. Die Forschung soll auch dem deutschen Gesundheitswesen zugute kommen.

2009

Die Stiftung unterstützt das Pflege-Thermometer, eine Studienreihe des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung e. V. (dip). Die Studie untersucht alle zwei Jahre andere Aspekte zur Situation der Pflege in Deutschland.

2010

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Michael Ungethüm wird Vorstandsvorsitzender der B. Braun-Stiftung.

2011

Die Stiftung erweitert ihr Portfolio um eine Seminarreihe: Die Initiative Expertise in Leadership vermittelt verantwortlich tätigem Krankenhauspersonal weitere Managementkompetenzen.

2012

Die Stiftung fördert weibliche Führungskräfte in Indien. Jährlich finanziert die Mumbai-Hilfe zwei Krankenschwestern ein Bachelor-Pflegestudium an der Frauenuniversität SNDT Women's College of Nursing in Mumbai.

2013

Kick-off für das Alumni-Stiftungsnetzwerk: Auf dem 12. Nationalen DRG-Forum findet das erste Alumni-Leadership-Seminar statt. Führungswechsel: Uta Meurer legt die Geschäftsführung der Stiftung in die Hände von Prof. Dr. Alexander Schachtrupp. Der Chirurg ist im B. Braun Konzern verantwortlich für den Bereich Medical Scientific Affairs Corporate.

2014

Die Stiftung bietet eine Plattform für gesundheitspolitische Themen der Medizintechnik. Sie finanziert ein Forschungsprojekt der Hochschule Neubrandenburg und begleitet die Diskussion über Methoden und Prozesse der Nutzenbewertung von Medizinprodukten.

2016

Ganz im Sinne der Gründerfamilie bereitet die B. Braun-Stiftung seit 50 Jahren den Weg für hochwertige Programme und Veranstaltungen, die sich flexibel den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen unseres sich ständig wandelnden Gesundheitswesens anpassen.

Noch immer ist die Familie mit Barbara Braun-Lüdicke und Prof. Dr. Oliver Schnell im Vorstand vertreten und gewährleistet durch Zustiftungen bis heute den Fortbestand der B. Braun-Stiftung.